



SCHÜLERCAMPUS 2014

Politikwissenschaft

Wer wählt wen warum und mit welchen Folgen?

Prof. Dr. Claudius Wagemann / Prof. Dr. Thomas Zittel

John Forbus, Katrin Schmitz, Ronja Steinhauser, Helen Gold,
Franziska Krämer, Hannah Gross, Steffen Schulze, Siba Kalantari

I. Wähler

Was würde ich heute wählen?

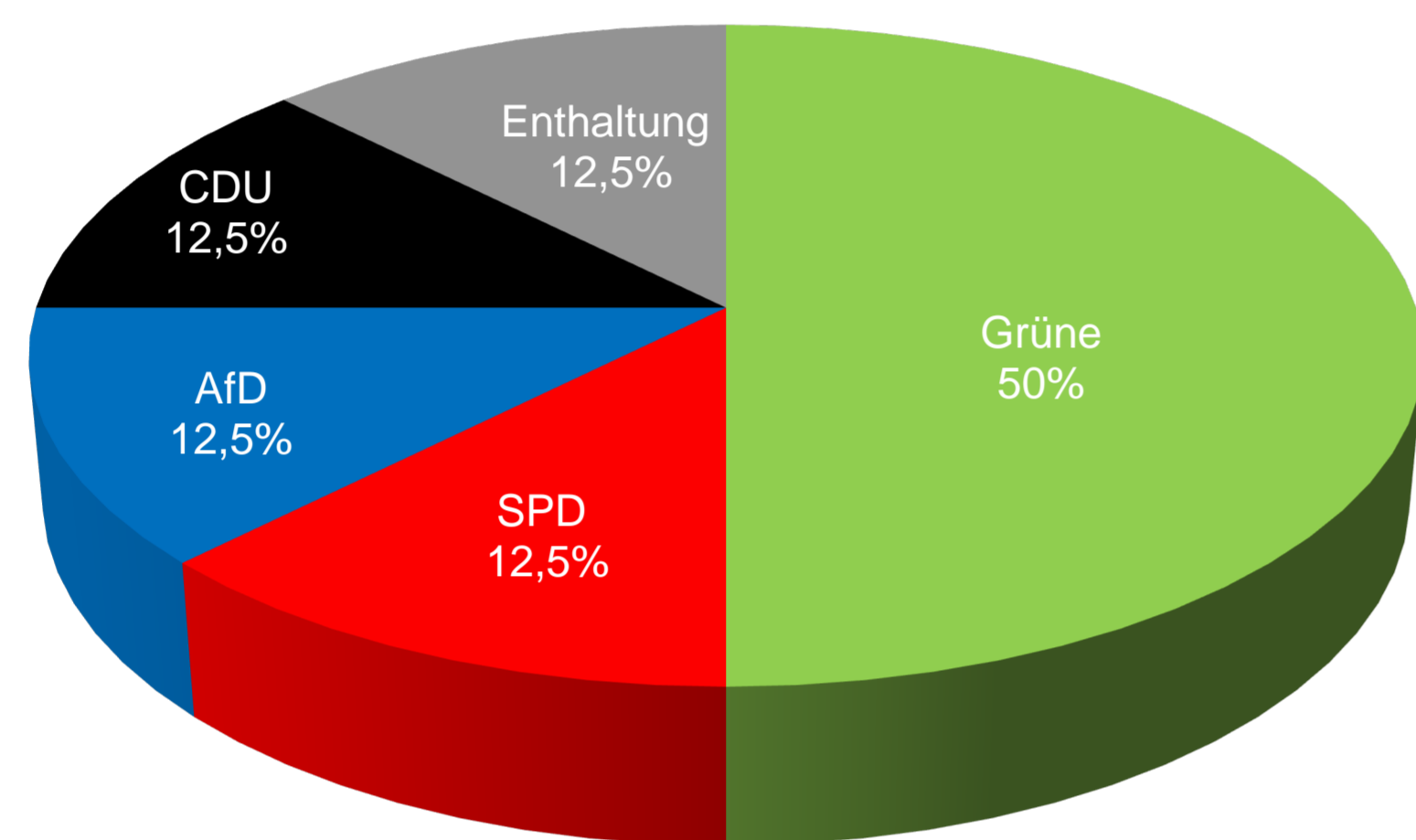
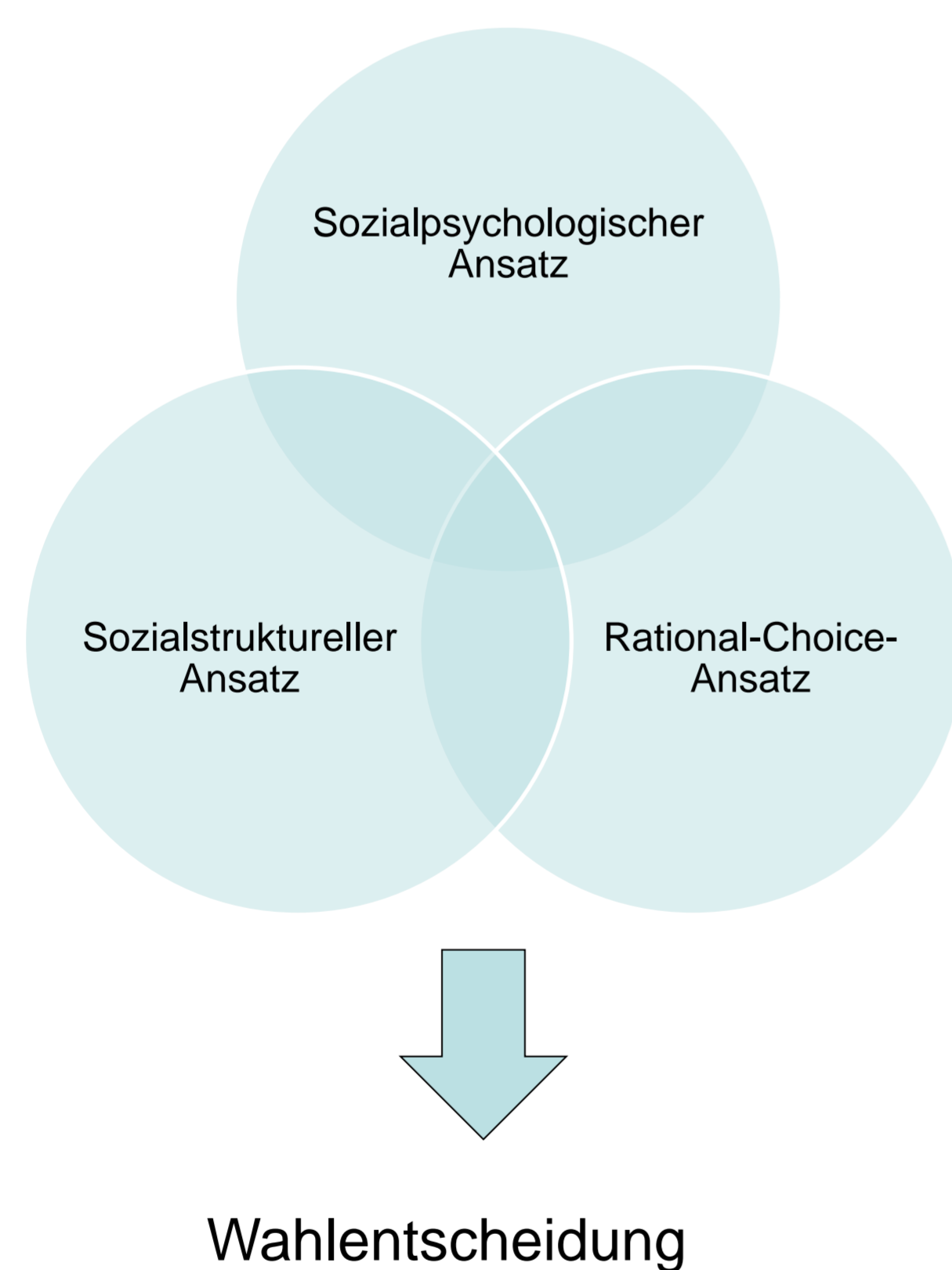


Abb.1: Unser Wahlergebnis

Wieso wähle ich, wie ich wähle?

Die Wahlforschung stellt uns verschiedene Erklärungsansätze bereit:



1. Sozialpsychologischer Ansatz

Grundlegender langfristiger Faktor ist die Parteiidentifikation (PI), die während der Sozialisation entsteht. In manchen Fällen wird aufgrund von aktuellen Issue- und Kandidatenorientierungen abgewichen.

2. Sozialstruktureller Ansatz

Der Mensch ist in mehrere soziale Kreise eingebunden, die Einfluss auf seine Wahlentscheidung nehmen. Nur mit der Einhaltung der Normen der sozialen Kreise wird das Individuum mit Integration belohnt. Über die Gruppe werden politische Richtungen an den potenziellen Wähler herangetragen.

3. Rational-Choice-Ansatz

Wähler wählen, um ihren eigenen Gewinn/Vorteil zu maximieren. Sie reflektieren das Handeln der derzeit aktiven Regierung und richten danach ihre folgende Wahlentscheidung.



II. Gewählte

1. Soziodemografischer Hintergrund eines typischen Kandidaten:

Der Kandidat weist politische Erfahrung auf, vor allem zunächst auf lokaler Ebene. Er ist männlichen, deutscher Herkunft und mittleren Alters. Der typische Kandidat ist gesellschaftlich gut verankert.

2. Wahlkampfstrategien:

Wahlkampf wird mit unterschiedlicher Intensität betrieben (zeitlicher Aufwand und Investition). Beim Wahlkampf kann der Kandidat entweder ein „Gladiator“ oder ein „Zuschauer“ sein, je nach persönlichem Einsatz. Es kann entweder auf Aufmerksamkeit für die Partei oder für die eigene Person abgezielt werden.

III. Methoden

Statistische Erhebung

- Prognose (Umfragen vor der Wahl, oft in regelmäßigen Abständen)
- Exit Poll (Umfragen unmittelbar nach der Wahl)
- Interpretation der Ergebnisse

